

Rechenschaftsberichte zum Schuljahr 2014/15

1 Schulleitung	1
1.1 Leben und Lernen.....	1
1.2 Nutzung des Programms SchILD-NRW	2
2 Bildungsgänge	2
2.1 Bildungsgang Berufliches Gymnasium (BG)	2
2.2 Bildungsgang Fachoberschule Klasse 13 (FOS 13)	3
2.3 Bildungsgang Fachschule des Sozialwesen – Fachschule für Sozialpädagogik (FSW).....	3
2.4 Bildungsgang Höhere Berufsfachschule mit Fachrichtung Gesundheit und Soziales (HBFS).....	4
2.5 Bildungsgang Staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin / staatlich anerkannter Gymnastiklehrer mit Fachhochschulreife (Gym)	4
3 Projekte, Arbeitsgruppen	5
3.1 Projektgruppe Individuelle Förderung	5
3.2 Schulseelsorge	5
3.3 Schulprogramm	7
3.4 IT-Gruppe / Neue Medien	7
3.5 Cafeteria	8
3.6 Fitnessraum	8

1 Schulleitung

1.1 Leben und Lernen

Die Bewerbungssituation für das zurückliegende Schuljahr dokumentiert insgesamt ein großes Interesse am Besuch unserer Schule. Für alle Bildungsgänge lagen „komfortable“ Bewerbungszahlen vor.

Die personale Ausstattung der Schule ermöglicht in allen Bildungsgängen Unterricht gemäß Lehrplan.

Die unterrichtsbezogene Qualitätsentwicklung erfolgte in diesem Schuljahr in unterschiedlichen Arbeitsbereichen. In den Bildungsgängen der Fachschule für Sozialpädagogik (FSW) und Staatlich anerkannte Gymnastiklehrerinnen und –lehrer (Gym) bestand der Schwerpunkt weiterhin in der Umsetzung neuer Ausbildungsrichtlinien. Hierbei galt es insbesondere, sich Aspekten wie Lernfeldern, Lernsituationen, Kooperativem Lernen und Kompetenzen (anstelle von Lernzielen) zuzuwenden und in der jeweiligen didaktischen Jahresplanung umzusetzen. Daneben wurde erneut in allen Bildungsgängen das schulische Methoden-Portfolio überarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt bestand in der Überarbeitung der bildungsgangbezogenen Praktikumsaufgaben.

Unter Begleitung des „Querenburg-Instituts“ fand die zweitägige externe Kollegiumsfortbildung zum Thema „Binnendifferenzierung im Unterricht“ in Haltern statt. Dabei wurden Möglichkeiten zur Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher Leistungsniveaus erörtert.

Die bei Schülerinnen und Schülern erneut durchgeführte Evaluation zur Leistungsbeurteilung an unserer Schule zeigte eine insgesamt große Zufriedenheit mit der nun vorliegenden Transparenz sowie den getroffenen Regelungen.

Zunehmender Beliebtheit erfreut sich die Arbeit mit dem Bistums-Intranet „schulbistum.de“, in dem Klassen und Kollegium unterrichts- und ausbildungsbezogen kommunizieren.

Nach vielen Jahren haben 2015 im Kreis Recklinghausen erstmals wieder Kreis-Schultheatertage stattgefunden. Das Alexandrine-Hegemann-Berufskolleg zählte zu den drei Hauptspielorten und war zudem mit einer eigenen Produktion beteiligt, die aus einer Projektarbeit der Fachschule des Sozialwesens entstanden ist.

Bereits zum zweiten Mal fand im März 2015 die ganztägige Auftaktveranstaltung zum bundesweiten „Tag der Rückengesundheit“ des Bundesverbandes der deutschen Rückenschulen an unserer Schule statt, zu der weit über 200 Teilnehmende aus dem gesamten Bundesgebiet anreisten.

Das langjährige „faire Handeln“ im Leben und Lernen an unserer Schule erhielt in diesem Schuljahr eine offizielle Anerkennung und Würdigung durch „Fairtrade Deutschland“. Seit dem 12. Juni 2015 führt unsere Schule den Titel „Fairtrade School“.

Das Außengelände hinter den Gebäudeteilen C und D konnte in diesem Jahr dank der Unterstützung des Schulträgers neu gestaltet werden. Dies beinhaltete Rasen, Bepflanzung und Pflasterung. Im kommenden Schuljahr werden dort Rückzugsmöglichkeiten u.a. in Form von Bänken für Schülerinnen und Schüler eingerichtet.

In diesem Zusammenhang erfolgt auch die Verlagerung der Raucherzone, die sich nunmehr – weg vom Eingangsbereich der Schule – am östlichen Rand des Schulgebäudes befinden wird. In Abstimmung mit der Emschergenossenschaft und Schulträger entstand dort eine entsprechend gepflasterte Aufenthaltsfläche, die im folgenden Schuljahr nutzbar sein wird.

(Gregor Rüter, Schulleitung)

1.2 Nutzung des Programms SchILD-NRW

Im vergangenen Schuljahr wurde der Zeugnisdruck weiterhin aktualisiert. Für die FSW und das berufliche Gymnasium wurden neue Formulare erstellt. Alle anderen Formulare wurden angepasst (Einbau der Schulnummer, Angaben zum Fremdsprachenniveau), die Dokumentation des Zeugnisdrucks wurde fortgeschrieben.

Außerdem wurden sonstige Anlagen wie Zertifikate oder Bescheinigungen ebenfalls in das System eingebunden.

Im kommenden Schuljahr müssen die Formulare für die Oberstufe der FSW sowie für die Klasse 12 des Beruflichen Gymnasiums neu erstellt werden. Außerdem ist es notwendig, die Laufbahnbescheinigungen für das Berufliche Gymnasium zu konzipieren und zu programmieren.

(Bernhard Disse-Laufer, stellvertretende Schulleitung)

2 Bildungsgänge

2.1 Bildungsgang Berufliches Gymnasium (BG)

Im vergangenen Schuljahr konnte der neue Bildungsgang erstmalig eingerichtet werden. 26 Schülerinnen und Schüler wurden am ersten Schultag begrüßt, 24 davon sind in die Klasse 12 versetzt worden, was als gutes Ergebnis zu werten ist.

Schwerpunkte der Bildungsgangarbeit lagen insbesondere in der Erstellung der didaktischen Jahrespläne der einzelnen Fächer. Dieser Schwerpunkt muss weiter verfolgt werden. Außerdem ist für das kommende Schuljahr eine Verknüpfung der Fächer untereinander geplant.

Ein weiterer Arbeitsbereich lag in der Gestaltung des Differenzierungsbereiches für die Jahrgangsstufe 12. Als Ersatz für die 2. Fremdsprache bzw. als zusätzliches Angebot wird das Fach Wirtschaftslehre ab dem kommenden Schuljahr unterrichtet. Darüber hinaus wird für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich das Fach Literatur in der Klasse 12 das Fach Spiel und Theater aus der Klasse 11 ersetzen.

Im kommenden Schuljahr wird ein Schwerpunkt darin liegen, das Beratungssystem für die gymnasiale Oberstufe zu implementieren. Die Anmeldezahl (24) ist für das kommende Schuljahr wiederum sehr zufriedenstellend.

(Bernhard Disse-Laufer, Bildungsleitung; stellvertretende Schulleitung)

2.2 Bildungsgang Fachoberschule Klasse 13 (FOS 13)

Im vergangenen Schuljahr waren die Anmeldezahlen für den Bildungsgang besser, so dass das Schuljahr 2015/16 mit 18 Schülerinnen und Schülern starten kann.

Die Evaluation der Prüfungsergebnisse ergab, dass wiederum eine Schülerin, die bereits das Jahr wiederholt hat, die Abiturprüfung nicht bestanden hat. Die hohe Erfolgsquote ist als gutes Ergebnis zu werten.

Für das kommende Schuljahr soll die Öffentlichkeitsarbeit optimiert werden. Dies soll insbesondere durch persönliche Kontaktaufnahme zu Zubringerschulen erfolgen, insbesondere zu den Schulen im weiteren Umkreis, die Gymnastiklehrkräfte ausbilden. Frau Wagner wird sich im Schuljahr 2015/16 dieser Aufgabe widmen.

(BernhardDisse-Laufer, Bildungsleitung; stellvertretende Schulleitung)

2.3 Bildungsgang Fachschule des Sozialwesens – Fachschule für Sozialpädagogik (FSW)

Im Schwerpunkt ging es in diesem Schuljahr um die Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen in der derzeitigen Unterstufe nach den neuen Richtlinien, die zum 01.08.2014 in Kraft getreten sind:

- die Umsetzung der didaktischen Jahrespläne (DJP) in den Lernfeldern und Wahlfächern
- klassen- und kursübergreifende Präsentationen von Inhalten und Ergebnissen der einzelnen Wahlfächer:

Wahlfach 1:

Bildungsbereiche für Kinder und Jugendliche: Sprache-Medien, Religion, musisch-ästhetische Bildung

Wahlfach 2:

Arbeitsfelder für Erzieherinnen und Erzieher: Tageseinrichtungen für Kinder, Stationäre Kinder- und Jugendhilfe.

Das didaktische Prinzip des Kooperativen Lernens (think – pair – share) ist nach wie vor Grundlage für den Unterricht in der FSW. Ebenso ist der situationsorientierte Unterricht und die in den Richtlinien geforderte Lernfelddidaktik Ausgangspunkt unterschiedlichster unterrichtlicher Zusammenhänge.

Als neues Konzept zur Unterstützung der Kompetenzentwicklung der Studierenden wurde im Rahmen der individuellen Förderung ein Lernportfolio eingeführt, das in Beratungsgesprächen mit Tutoren (zugeteilte Lehrpersonen) thematisiert und dokumentiert wird. In der Unterstufe wurden alle Auszubildenden der FSW zweimal beraten. In der Oberstufe ist ein weiterer Beratungstag vorgesehen.

Im kommenden Schuljahr 2015/16 werden weitere konzeptionelle Entwicklungen in der Oberstufe umgesetzt. Hierbei geht es vorwiegend um die neu entwickelten DJP: neben den Fächern und Lernfeldern wurde für die Oberstufe das Fach Projekt neu organisiert und inhaltlich gestaltet.

Die Einführung der Lernplattform „schulbistum.de“ als Ablage von Unterrichtsmaterialien und als Informationsweg für die Berufspraktikantinnen und -praktikanten ist ebenfalls als Weiterentwicklung in der FSW zu nennen.

Folgendes Arbeitsziel wird für das kommende Schuljahr festgelegt:

- Planung und Organisation des Berufspraktikums für das Schuljahr 2016/17 in Anlehnung an die neuen Richtlinien und die neue Ausbildungssituation.

(Ulla Jesussek, Bildungsgangleitung)

2.4 Bildungsgang Höhere Berufsfachschule mit Fachrichtung Gesundheit und Soziales (HBFS)

Ein Arbeitsschwerpunkt des Bildungsganges lag in der Weiterentwicklung des didaktischen Jahresplanes im Hinblick auf Einheitlichkeit und Transparenz der Lernzielformulierungen in den verschiedenen Fächern des Bildungsganges.

Des Weiteren wurde das Vernetzungsmodul („Schwanger – was nun?“) zur Förderung des fächerübergreifenden Lernens in komplexen Handlungssituationen durchgeführt und evaluiert.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Erprobung des im Lern- und Methodenkonzept des Bildungsganges verankerten „verschlankten“ Methodenportfolios mit dem Ziel der Verbesserung der Übersichtlichkeit und Handhabbarkeit sowie der Konzentrierung auf wesentliche Methoden und Präsentations- und Arbeitstechniken. Die Evaluation erfolgt zu Beginn dieses Schuljahres.

Außerdem wurden die um eine Handreichung für Schülerinnen und Schüler und beratende Lehrkräfte erweiterten Unterlagen zur Vorbereitung und Durchführung des Blockpraktikums in der HBFS 11 erprobt.

Schließlich wurde im Rahmen der Erprobung/Weiterentwicklung von Maßnahmen zur Eingangsdiagnostik an der Entwicklung eines Beratungsbogens gearbeitet und festgelegt, dass die durch die Ergebnisse des LTB, KöBeS in der BFS 11 ermittelten heterogenen bzw. homogenen Gruppen in den Klassen ausgehängt werden mit dem Ziel der verbesserten Nutzung der Eingangsdaten zur individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler des Bildungsganges.

(Brigitte Ventura, Bildungsgangleitung)

2.5 Bildungsgang Staatlich anerkannte Gymnastiklehrerin / staatlich anerkannter Gymnastiklehrer mit Fachhochschulreife (Gym)

Es gab zwei Arbeitsschwerpunkte in diesem Schuljahr: die Umsetzung der neuen Vorgaben und somit die Umstrukturierung der praktischen Prüfung und die Evaluation des achtwöchigen Praktikums.

Damit die neuen Vorgaben für die praktische Prüfung hinsichtlich der schriftlichen Planung von den Schülerinnen und Schülern leichter umgesetzt werden können, wurden von den Lehrkräften zwei schriftliche Ausarbeitungen gemäß den neuen Vorgaben als Beispiel entwickelt, die den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wurden. Diese wurden auch der Jahrgangsstufe 12 zur Verfügung gestellt und bereits im Praktikum angewendet. Außerdem

wurde der Zeitplan für die praktischen Prüfungen angepasst und der Beurteilungsbogen entsprechend den neuen Vorgaben geändert. Dieser wurde dann erstmals in den Prüfungen erprobt. Es stellte sich dabei heraus, dass einige Beurteilungskriterien nicht ganz eindeutig sind, so dass dieser im nächsten Schuljahr nochmals überarbeitet werden muss.

Das achtwöchige Praktikum in der Jahrgangsstufe 12 wurde von den Schülerinnen und Schülern positiv bewertet. Auch die Änderungen in den Aufgabenstellungen konnten von den Schülerinnen und Schülern gut umgesetzt werden. Als problematisch empfanden einige, den Umfang von acht Seiten der schriftlichen Planungen einer Bewegungseinheit einzuhalten. Da dies aber den Vorgaben für die praktische Prüfung entspricht, soll hier nichts verändert werden. Die praxisbetreuenden Lehrkräfte haben in den Einrichtungen gefragt, ob Interesse und Bereitschaft zur Mitarbeit an einem Schule-Praxis-Treffen besteht. Hier haben einige Praxisstellen ihr Interesse bekundet, so dass im nächsten Schuljahr wieder ein solches Treffen stattfindet.

Außerdem wurde das erarbeitete Konzept zur Leistungsbeurteilung eingeführt. Allen Schülerinnen und Schülern wurden die unterschiedlichen Kriterienraster zur Verfügung gestellt sowie die Operatorenliste für die Klausuren. Außerdem wurde ein Klausurplan eingeführt, damit sich die Belastung durch Klausuren besser im Schuljahr verteilt.

(Sonja Fennen, Bildungsgangleitung)

3 Projekte, Arbeitsgruppen

3.1 Projektgruppe Individuelle Förderung

In der Projektgruppe haben im Schuljahr 2014/15 sechs Lehrkräfte, ein Elternvertreter und zwei Schülervvertretungen mitgearbeitet:

Die Projektgruppe hat sich inhaltlich mit dem Themenfeld Diagnostik beschäftigt. An der Schule erprobte Verfahren der Eingangsdiagnostik und der lernbegleitenden Diagnostik wurden ermittelt, systematisiert und ergänzt. Der daraus entstandene Vorschlag wurde in der Lehrerkonferenz vorgestellt und in die Bildungsgangkonferenzen als Beschlussvorlage weitergeleitet.

Für das Schuljahr 2015/16 wurde der Arbeitsschwerpunkt Möglichkeiten der Binnendifferenzierung beschlossen.

(Markus Holtkemper, Projektleitung)

3.2 Schulseelsorge

FSW Wahlfach 1

Im Rahmen der neuen Richtlinien im Bildungsgang FSW wird erstmalig das Wahlfach „Religiöse und ethische Erziehung“ angeboten. Inhaltlich knüpft dieses Fach an den Religionspädagog-

gik-Kurs des letzten Schuljahres an. Im Kurs wurden Themen aus dem Religionsunterricht vertiefend und stark handlungsorientiert aufgegriffen. Aus schulseelsorglicher Perspektive gestaltete der Kurs Adventkränze für alle Klassen oder den Eingangsbereich zu St. Martin.

Eucharistiefeier zu Pfingsten

Wie im letzten Rechenschaftsbericht angekündigt, gestalteten die katholischen Schülerinnen und Schüler der FSW UA mit Bernhard Lübbering und Andrea Röhrmann eine Eucharistiefeier. Auch im kommenden Schuljahr soll die Eucharistiefeier mit dem Pfingstfest verknüpft werden.

Kunstobjekt im Außenbereich an der Wand (Eingang)

Andrea Röhrmann stellte den Kontakt mit dem Künstler Ludger Hinse aus Recklinghausen her. Denkbar wäre, dass der „Strahlenkranz“ vom Bischof gesegnet wird.

Entlastungsstunden Regelung

Andrea Röhrmann stellte den gesamten Aufgabenbereich der Schulseelsorge schriftlich dar. Dieser wird an die Schulabteilung geschickt, da somit der Schulseelsorge vier Entlastungsstunden zukommen sollen.

TrO

- Die Klasse BG 12 wird fortan mit in die TrO eingeplant.
- Im kommenden Schuljahr findet die Miroslav-Fahrt vom 21.08.2015 bis 27.08.2015 statt. Vom 17.08. bis 20.08. findet die Vorbereitung in der Schule und in Form von Exkursionen statt.
- Die Gruppe Taizé erscheint am Montag nach ihrer Fahrt erst zur dritten Stunde und soll dann bis zur 6. Stunde reflektieren beziehungsweise ihren Beitrag zum TrO-Café vorbereiten.

Fairtrade School

Seit dem 12.06.2015 ist die Schule „Fairtrade School“. In diesem Rahmen hat die BFS 11A als Fairtrade School-Team die Arbeit gestaltet. Sie wurde von Frau Ader begleitet. Folgende Aktivitäten wurden durchgeführt:

- Teilnahme an der „Fairen Woche“ im September 2014, unter anderem durch den Besuch einer Produzentenveranstaltung und durch Gestaltung des „Banana Fair Day“
- Durchführung einer Spendenaktion im Rahmen von „Misereor Coffee Stop“ im März 2015
- Öffnung des Eine-Welt-Ladens „Alexe goes Fair“ und der Give-Box zu großen Veranstaltungen wie dem Tag der offenen Tür im Januar
- Teilnahme an der Fairtrade Schools Fachtagung in Dortmund im März 2015
- Planung und Durchführung der Auszeichnungsfeier „Fair von Anfang an“ im Juni 2015

(Andrea Röhrmann, Schulseelsorgerin, und Katrin Ader, Projektleitung)

3.3 Schulprogramm

Nachdem die letzte Fassung des Schulprogramms zur Qualitätsanalyse NRW im Jahre 2011 erstellt wurde, setzte sich die Projektgruppe zusammen, um nicht nur Inhalte zu aktualisieren, sondern auch den Aufbau so zu komprimieren, dass Redundanzen und Dopplungen wegfallen sollten. In der konstituierenden Sitzung meldeten die Schülervertreter und die Elternvertreterin zurück, dass insbesondere der Umfang von einer intensiveren Beschäftigung mit dem Programm „abschreckten“. So wurde beschlossen, dass Aspekte des Schulprogramms in knapper Form auch auf der Homepage zu finden sein sollten. Daneben sollte das Schulprogramm überarbeitet und Ende des Schuljahres der Schulkonferenz zur Genehmigung vorgelegt werden.

Hierzu setzten sich Katrin Ader und Andreas Schnietz hauptverantwortlich zusammen und redigierten den Text entsprechend. Die Arbeit erwies sich allerdings als so umfassend, dass erst Anfang des Schuljahres 2015/16 die aktuelle Version vorliegen wird.

Außerdem wurden mehrere Konzepte als Bestandteile des Schulprogramms von den jeweiligen Verantwortlichen aktualisiert bzw. ergänzt.

(Andreas Schnietz, Projektleitung)

3.4 IT-Gruppe / Neue Medien

Mit der Installation der neuen interaktiven Smartboards konnten in den fünf so ausgestatteten Klassenräumen erste Erfahrungen gesammelt werden. Nach einigen anfänglichen Schwierigkeiten werden die Boards von Lehrer- und Schülerschaft gut angenommen.

Die bistumseigene Lernmanagementplattform „schulbistum.de“ wurde eingeführt und für alle Klassen freigeschaltet. Alle Lehrkräfte haben einen Zugang und eine Email-Weiterleitung. Insbesondere die jungen Lehrkräfte nutzen die Möglichkeiten der Plattform zur Ablage, Sammlung und zur Verfügung Stellung von Dateien rege. In den Klassen und Fächern, in denen die Plattform genutzt wird, gibt es einen sicheren und selbstverständlichen Umgang damit. Die Nutzung ist aber noch ausbaufähig, da viele Lehrkräfte die Möglichkeiten noch nicht wahrnehmen. In der Fachschule erfolgt jegliche Kommunikation zwischen Berufspraktikantinnen – und Praktikanten und den Praxisbetreuenden über „schulbistum.de“.

Im 2. Halbjahr wurde die Neugestaltung der Schul-Webseite, ein sogenannter Relaunch, in Angriff genommen. Nach der Auswahl eines Web-Designers und des Content-Management-Systems (CMS) „Joomla“ wurde die Neu-Strukturierung in der IT-Gruppe abgestimmt und umgesetzt. Die Pflege wird weiterhin Herr Schnietz übernehmen, unterstützt von Herrn Ostholt-hoff. Neue Bestandteile sind u.a. die Möglichkeit der Online-Krankmeldung und der Wegfall der „internen Seite“. Der Relaunch wird Anfang des Schuljahres 2015/16 passieren.

Im Konferenzraum wurde ein Beamer an der Decke installiert, sodass bei Sitzungen leicht digitale Projektionen an die variable Leinwand geworfen werden können.

Die Verwaltungsrechner wurden alle ausgetauscht und durch kleine Desktop-Rechner ersetzt, die weder eine eigene Festplatte zur Speicherung noch ein CD-/DVD-Laufwerk mehr besitzen. Entsprechende externe Geräte wurden angefordert.

(Andreas Schnietz, Vorsitz IT-Gruppe)

3.5 Cafeteria

Zu Beginn des Schuljahres 2014/15 stieß Ute Buss zum bestehenden Cafeteriateam aus Heike Schäfers, Elisabeth Münch und Hans Albring hinzu. Außerdem konnten durch unermüdliche Werbung am Klassenpflegschaftsabend und durch Mund-zu-Mund-Propaganda der bereits engagierten Cafeteriahelferinnen insgesamt 13 neue Helferinnen aus der Elternschaft gewonnen werden. Diese wurden in den ersten Wochen des Schuljahres durch die erfahrenen Mütter in die Abläufe der Cafeteriabegleitung eingearbeitet, so dass dem Wunsch der Mütter aus dem Vorjahr nach Zweierteams pro Einsatz entsprochen werden konnte. Der Förderverein trat großzügig ein in der Bereitstellung von finanziellen Mitteln für Willkommenspräsente für die neuen Helferinnen in Form individualisierter Schürzen und für die Anschaffung von Haushaltsmaterialien.

Sieben Schülerinnen und Schüler bildeten zudem eine Cafeteria-AG unter der Leitung von Heike Schäfers. Zunächst wurde ein Videofilm produziert, mit dem neue Schülerinnen, Schüler und Studierende über die Arbeitsabläufe in der Cafeteria informiert werden können. So konnte eine einheitliche und effiziente Einarbeitung der neuen Klassen im Vorfeld vorbereitet werden. In der Folge stellte die Cafeteria-AG Speisen zum Verkauf in den Pausen des Folgetages her.

Das Sortiment der Cafeteria wurde um einige Süßigkeiten aus dem Fairtrade-Bereich erweitert. Zusammen mit den Fairtrade-Getränken wurde so die Kooperation mit der Eine-Welt-Initiative der Kolleginnen Katrin Ader und Tanja Lamsieh-Köhl ausgebaut, die in die Verleihung des Siegels „Fairtrade School“ mündete. Des Weiteren konnte die Cafeteria durch Hinweise einer Mutter einen Bio-Lieferanten gewinnen, der uns seither wöchentlich mit frischem Gemüse und Obst größtenteils vom eigenen Biohof beliefert. Die geschmackliche Qualität der Produkte wurde vielfach bestätigt, was uns – neben den Aspekten der Regionalität und Saisonalität der Waren – darin bekräftigt, die Lieferbeziehungen zum Biohof zukünftig auszubauen.

Es wurden zwei Treffen aller Cafeteria-Lehrkräfte und –Mütter anberaumt. Auf dem letzten Treffen zum Schuljahresende hin konnten wiederum 17 neue Mütter begrüßt werden, die Bereitschaft zur Mitarbeit in der Cafeteriabegleitung aufgrund des neu eingesetzten Infoschreibens bei den Schulvertragsunterlagen signalisiert hatten.

(Heike Schäfers, Projektleitung)

3.6 Fitnessraum

Im Schuljahr 2014/15 wurde der Unterricht im Fitnessraum im Keller des Alexandrine-Hege-mann-Berufskollegs im Fach Sport und Gesundheitsförderung im Bildungsgang FOS 13 und im Fach Bewegung in Prävention und Rehabilitation im Bildungsgang Gym durchgeführt. Im Bildungsgang HBFS ist die Unterrichtseinheit wie im Vorjahr ins folgende Ausbildungsjahr (BFS 12) verlegt worden, da der Sportunterricht beider BFS 11-Klassen in der Walter-Lohmar-Sport-halle stattfand.

Die geplante außerunterrichtliche Nutzung des Fitnessraumes ist im Schuljahr 2014/15 umgesetzt worden. Ausgebildete Gymnastiklehrerinnen und -lehrer, die ihre Ausbildung in der FOS 13 fortsetzen, konnten jedoch im Schuljahr 2014/15 für die Betreuung nicht gewonnen werden.

Trotz bekundetem Interesse von Teilen des Kollegiums beschränkte sich die Trainingsgruppe auf drei bis fünf Schülerinnen der Klasse GYM 11, die regelmäßig montags von 14.30 bis 14.45

Uhr, außer an den durch Feiertage und Prüfungen entfallenden Montagen, das Trainingskonzept in Form eines Zirkeltrainings nutzen. Das Training fand unter Leitung des Sportwissenschaftlers Hans Albring statt, dessen Vertretung Frau Friedrich war.

(Hans Albring, Projektleitung)